



Bundeskanzleramt
Sektion III
z.H. Frau Mag. Dr. Susanna Loibl-Van Husen
Minoritenplatz 3
1014 Wien

Per E-Mail: iii2@bka.gv.at

cc. begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

A-1040 Wien
Karlgasse 9
Fon: (+43-1) 505 58 07
Fax: (+43-1) 505 32 11
E-mail: office@arching.at
Web: www.arching.at

Wien, am 24. September 2013, GZ 47/13

**Entwurf zur Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst
BKA 920.196/0004-III/1/2013
Stellungnahme**

Sehr geehrte Frau Mag. Dr. Loibl-Van Husen!

Die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK) bedankt sich für die Übermittlung des o.a. Gesetzesentwurfes und erlaubt sich, dazu folgende - auf die gesetzlichen Aufgaben unserer Kammer fokussierte - Stellungnahme abzugeben:

Die bAIK begrüßt die Absicht des Entwurfes den Anforderungen einer modernen (schulischen) Arbeitswelt gerecht zu werden.

Das veränderte Rollenverständnis pädagogischer Berufe erfordert eine völlig neue Konzeption des Arbeitsplatzes von Lehrerinnen und Lehrern, die weder mit einem konventionellen Büroarbeitsplatz noch mit den heutigen beengten LehrerInnenzimmern viel zu tun hat.¹

Im Zuge der Reform des LehrerInnendienstrechtes wird auch über eine verstärkte Präsenzpflicht der LehrerInnen diskutiert. Aus Sicht der bAIK ist nachvollziehbar, dass VertreterInnen der LehrerInnen² in diesem Zusammenhang fordern, dass den LehrerInnen gut ausgestattete, moderne Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Gleichzeitig mit einer Modernisierung des LehrerInnendienstrechtes sollte daher aus Sicht der bAIK auch eine Modernisierung der baulichen Infrastruktur der Schulen erfolgen. Der knappe budgetäre Rahmen ist der bAIK dabei durchaus bewusst: Bei entsprechend guter Planung kann aber verhindert werden, dass die Addition von monofunktionalen Räumen zum Ausufern der Raumprogramme (und damit der Kosten) führt. Gefragt sind intelligente Mehrfachnutzungen.³

Eine Kostenabschätzung durch die bAIK kommt zum Ergebnis, dass die Ausstattung mit einem zeitgemäßen (mehrzahligen) Arbeitsplatz lediglich EUR 4.000,00 im Neubau und im Falle der Adaption bestehender Räume lediglich EUR 1.000,00 pro LehrerIn kosten würde. Die Ausstattung eines Bundesgymnasiums mit Arbeitsplätzen für 100 LehrerInnen würde demnach relativ moderate Kosten von

¹ vgl. in diesem Sinn: Bundeskanzleramt (Hrsg.), Baukulturreport 2011, Seite 127f.

² vgl. etwa Paul Kimberger in http://science.apa.at/rubrik/bildung/OeVP_nun_fuer_26_Stunden_Lehrer-Anwesenheit/SCI_20130624 SCI813359580 aufgerufen am 18.8.2013.

³ vgl. Bundeskanzleramt (Hrsg.), Baukulturreport 2011, Seite 128.

EUR 400.000,00 bzw. EUR 100.000,00 (wenn bestehende Raumreserven für einen Umbau genutzt werden können) verursachen. Bei dieser Abschätzung geht die bAIK davon aus, dass ein Arbeitsplatz von jeweils drei LehrerInnen genutzt werden könnte.

Eine Modernisierung der baulichen Infrastruktur der Schulen verspricht mehrfachen Nutzen:

- + Investitionen in Bildung und Wissenschaft sind ein Schlüssel zur Verbesserung der österreichischen Wettbewerbsfähigkeit;
- + Investitionen in den Bildungsbau fließen in der Regel in besonders arbeitsintensive Kleinprojekte und haben damit eine besonders hohe Beschäftigungswirkung;
- + Nachvollziehbare Forderungen der LehrerInnen nach zeitgemäßen Arbeitsplätzen können erfüllt werden und damit – möglicherweise – ein Beitrag zur Überwindung des derzeitigen Patts in den Verhandlungen zwischen Bundesregierung und LehrerInnengewerkschaft geleistet werden;

Um Berücksichtigung dieser Stellungnahme wird ersucht.

Mit freundlichen Grüßen



Arch.DI Georg Pendl
Präsident